

Zentralisation mit denen der Dezentralisation zu verbinden. Dazu müssen *neue Wege in der Wirtschafts- und Leitungsorganisation* beschritten werden, die um niemanden einen Bogen machen, die aber auch gerade mit Hilfe der vorhandenen Informations- und Kommunikationstechnologien neue Möglichkeiten für Effektivität und Wirtschaftswachstum eröffnen. Bürokratie, Berichtswesen und zentralistische Überreglementierung hemmen diese neuen Wege auf nicht länger zu verantwortende Weise.

Wir haben damit begonnen, im Kombinat trotz zahlreicher Abforderungen von zentralen Organen vieles zu vereinfachen und bestimmte Berichterstattungen konsequent einzusparen.

Die Frage, wie viele Ministerien wir in der DDR für eine funktionierende Volkswirtschaft brauchen, ist sicher nur aus ihrem bisherigen Nutzen heraus zu beantworten.

In Übereinstimmung mit den Betriebs- und Fachdirektoren des Kombinats VEB Carl Zeiss JENA schlage ich die schnellstmögliche Bildung von Arbeitsgruppen vor, in denen die Kombinate mitwirken und ihre Erfahrungen über die Leitung der Industrie erbringen. Wir sehen dabei folgende Hauptprobleme:

1. volkswirtschaftliche Strukturpolitik, Wissenschaft und Technik, Investitionen;
2. Eigenwirtschaftung der Mittel und Eigenverantwortung der Kombinate und Betriebe, Wirtschafts- und Leitungsorganisation;
3. Preisbildung, Währung, Außenhandel, Wirkungen der Marktbedingungen und -mechanismen;
4. gesellschaftliches Arbeitsvermögen, Lohn und Leistung, Arbeitsrecht.

Alle konzeptionellen und praktischen Schritte, die jetzt zu gehen sind, erfolgen unter dem Zwang drastischer Reduzierung der Arbeitskräfte, vor allem durch junge Werktätige, die unsere Republik verlassen haben und noch heute verlassen. Im Interesse der Versorgung unterstützen wir auch das Territorium mit Arbeitskräften und Transportmitteln.

Mit den Leitern des Zeiss-Kombinats bin ich der Auffassung, daß jetzt unverzüglich gehandelt werden muß. Wir haben keine Zeit zu verlieren und dürfen die Initiative nicht jenen überlassen, die den Sozialismus in der DDR beseitigen wollen. Nur durch die Stärkung der Wirtschaft kann verlorenes Vertrauen schrittweise zurückgewonnen werden. Dazu bedarf es der entschiedenen, konsequenten geistigen Erneuerung dieser wichtigsten Sphäre unserer Gesellschaft durch die Überwindung des weitgehend funktionsunfähigen Staatsapparates und den Aufbau einer *markt-orientierten Industrie mit hoher Eigenverantwortung*.

Aber zuerst brauchen wir eine geschlossene Partei aller Kommunisten